

Man kann gar nicht so viel essen, wie man kotzen möchte

Im Vertrauen auf Politik und Verbraucherschutz verspeisen wir industriell designte „Lebensmittel“ – vollgestopft mit Wasser, Geschmacksverstärkern, übersättigt mit Wachstumshormonen, Antibiotika, Konservierungsmitteln, belastet mit Rückständen diverser Unkrautvernichtungsmittel und Giften. Bei anderen Konsumgütern wie Kleidung u. Kosmetika schaut es leider nicht besser aus. Mit Hilfe gezielter Lobbyarbeit und verschiedener Freihandelsabkommen – TISA, mit Kanada (CETA) oder den USA (TTIP) – sind multinationale Konzerne wie Chemie- und Agrarfirmen drauf und dran, letzte nationale Gesetze zu beseitigen, die ihrer Profitgier entgegenstehen.

Verhandlungen für das umstrittene Abkommen unter Ausschluss der Öffentlichkeit

In Deutschland geltende Verbote, z.B. von genmanipulierten Organismen, Fracking u. Wasserprivatisierung, wären nach Inkrafttreten dank EU-Recht mit sofortiger Wirkung gegenstandslos. TTIP gefährdet die soziale Sicherheit, Arbeitnehmer*innenrechte sowie hart erkämpfte Umweltstandards. Durch TTIP könnten Konzerne gegen Staaten klagen, wenn sie durch politische Maßnahmen (z.B. verbesserte Arbeitnehmer*innenrechte) ihre Gewinnaussichten bedroht sehen.

Spezifische Unternehmensinteressen als Allgemeininteresse verkauft

Treibende Kraft hinter dem Abkommen ist der internationale Chemieriese Monsanto. Bekannt v. a. aufgrund seiner unrühmlichen Vergangenheit als Hersteller von Agent Orange, PCB, DDT, dem hoch umstrittenen Süßstoff Aspartam und diverser Dioxinskandale, ist das Unternehmen inzwischen weltweit größter Patenthalter auf Leben und besitzt Eigentumsrechte am Saatgut von 90% der weltweit angebauten genmanipulierten Energie- und Futterpflanzen. Durch seine enge Verbindung zur US-Administration und skrupellose Geschäftspraktiken versucht der Konzern nach Europa zu expandieren. Patente auf Leben, von der Großindustrie diktierte Saatgutverordnungen und Knebelverträge drängen alternative Ansätze einer nachhaltigen, ökologischen Landnutzung in die Defensive und Illegalität.

Weder höhere Erträge noch der Verzicht auf Pestizide

Gentechnisch veränderte Pflanzen sind hoch umstritten, bergen zusammen mit einem durch Überzüchtung und einseitige Landnutzung immer weiter wachsenden Pestizideinsatz unkalkulierbare Gefahren für Mensch und Natur. Es teilen sich bereits jetzt 24 von insgesamt 1.500 Unternehmen die Hälfte des Saatgutmarktes der Welt auf.

Die Biene ist das drittwichtigste Nutztier des Menschen

Rund 80% der 2000 - 3000 heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Bestäubung durch die Honigbiene angewiesen. Das Bienen- und Amphibiensterben einschließlich der Erfahrungen aus Lateinamerika zeigen, dass dieses Geschäftsmodell Tod und Verderben bringt. Nicht nur Insektizide beeinflussen die Gesundheit unserer Bienen, sondern auch viele Fungizide, Herbizide und Pestizidadditive. Ein Verbot von Neonicotinoiden wird daher das weltweite Bienensterben nicht aufhalten können. Die Effekte sind beim Menschen oft erst Jahre später sichtbar und reichen von Konzentrationsproblemen, Kopfschmerzen, Allergien bis hin zu Krebs, neurologischen Leiden und Missbildungen bei Neugeborenen.



Wir sagen NEIN! Wir stellen uns gegen die Profitinteressen von Monsanto, BASF, Bayer, Syngenta, Nestlé und Co!

Es ist Zeit, die Dinge in die Hand zu nehmen!

Es ist Zeit für die Konsum rEvolution

Dein Geld, Deine Stimme!

Unter dem Begriff „Konsum rEvolution“ verstehen wir eine bewusste Einflussnahme auf Wirtschaft und Politik. Jeder ausgegebene Cent gleicht einer demokratischen Stimme, jeder Kauf ist ein „Urnengang“, der millionenfach pro Minute weltweit vollzogen wird. Es ist so in kurzer Zeit möglich, Kräfte umzuverteilen – deshalb möchten wir euch ein paar Alternativen vorstellen:

#FILME

Monsanto, mit Gift und Genen / **Unser täglich Brot** / Unser täglich Gift / **Bottled Life** / More than Honey / **Plastic-Planet** / Taste The Waste / **Kaufen für die Müllhalde** / Nahrungsmittelspekulation / **Gasland** / Food Inc. - Was essen wir wirklich? / **Good Food, Bad Food**

#NEWS

umweltinstitut.org / **onlineaktivisten.de** / telepolis.de / **netzfrauen.org** / globalvoicesonline.org / **campact.de** / stoersender.tv / **action-freedom.de** / pan-germany.org / **seedfreedom.in** / foodandwaterwatch.org / **Buen vivir** / cbgnetwork.org

#BÜCHER

Genuss und Nachhaltigkeit / **Leben ohne Plastik** / Sicherheitsrisiko Gentechnik / **Anständig essen** / Monsanto auf Deutsch / **Die Einkaufsrevolution** / No Logo / **Autor: Christian Felber**

#FOOD

gepa.de / **foodsharing.de** / vollcorner.de / **naturland.de** / radixversand.de / **kartoffelkombinat.de** / experimentselfbstversorgung.net / **kraeuterwastl.de** / oekokiste.de / **amperhof.de** / oekoring.com

#KONSUM

utopia.de / **heldenmarkt.de** / angelmahr.de / **foodwatch.de** / slowfood.de / **animalsliberty.de** / fairtrade.de / **murks-nein-danke.de** / codecheck.info / **gepa.de** / klumpgold.de / **el-puente.de**

#KLEIDUNG

saubere-kleidung.de / **kleiderkreisel.de** / manomama.de / **lamulamu.de** / zuendstoff-clothing.de / **armedangels.de** / 3freunde.de

#BANKEN

gls-bank.de / **triodos.de** / ethikbank.de / **umweltbank.de** / Überblick: urgewald.org

Unterstütze uns!
Mehr Infos auf:

ACTION-FREEDOM.DE



#Agropoly

pdf-Broschüre zum Download:
<http://bit.ly/agropoly>

Agropoly - Wenige Konzerne beherrschen die weltweite Lebensmittelproduktion - evb.ch

